

Friedrich Richard Fischer

Am 17. Juli wird unser langjähriger Mitarbeiter, der frühere Professor Friedrich Richard Fischer, geboren. Als vierter Sohn des berühmten Gymnologen, Superintendent, Doktor der Theologie Alexander Fischer und seiner Ehefrau Emma, geborene von Diezian, zu Merseburg geboren, verlebte er eine glückliche Kindheit in dem Adorationsbüchlein Bieslar bei Genthin. Als er elf Jahre war, wurde sein Vater nach Groß-Ottersleben bei Magdeburg versetzt, und er besuchte das Gymnasium des Klosters Unsern Lieben Frauen zu Magdeburg, von seiner Verlegung nach Lützen als Alumnus. Die Reifeprüfung bestand er mit Auszeichnung und studierte in Göttingen, Berlin und Halle Philosophie, Literatur, alte Sprachen und Theologie. In Leipzig diente er als Einjährig-Freiwilliger im Infanterieregiment 107 und verlebte die in der Verwallung des Regiments im Winterquartier. Von da ging er nach Berlin und machte Verbindung mit der Prese. Seit Mitte März 1892 war er verheiratet. Kurz vor dem Bestehen seiner Staatsprüfung wurde ihm seine erste Tochter geboren. Da er der Überfüllung der Seminare wegen nirgends antommen konnte, ging er auf ein halbjähriges Wandern bei Altenburg und bereitete den ältesten Sohn des Gnadendiebes Schloßherrn von Eintracht für das Dresdener Gymnasium vor. Oftern 1894 trat er in das König-Wilhelms-Gymnasium zu Magdeburg als Seminarfahndat ein, machte am Vorkursus zum Magdeburger sein Probejahr und ging darauf nach Göttingen, wo er im Sommer 1897 seine Reifeprüfung bestand. Darauf Privatdozent er in Halle und Magdeburg, bis er Oftern 1898 an das Gymnasium zu Merseburg berufen wurde. Hier hat er bis Oftern 1921 gewirkt, wurde dann seines rheumatisch-nervösen Leidens wegen, das er sich durch einen Sturz im Militärdienst zugezogen hatte und das ihm auch die geplante Übernahme in den Unterrichtsdienst unmöglich machte, beurlaubt und Michaelis 1922 in den Ruhestand versetzt. In dem letzten Lebensjahr erholte er sich soweit wieder, daß er schriftstellerisch und didaktisch tätig sein konnte. Er lebt in dem der Stadt Dresden einverleibten hübschen Dorf Penzlin, zu welchem mit seiner Frau, seinem Sohn und einer Tochter, die älteste Tochter ist in Thüringen verheiratet, die zweite Tochter, Margarete, wohnt in der Nähe ihres Lebens sters. Ihrem Vorkursus ist eine Gedichtsammlung mit dem Titel „Im Schatten des Todes“ gewidmet. Noch zwei andere Gedichtsammlungen liegen vor: „Im Lichte des Lebens“, „Unser Alter“ geworden, das 8000 mal verkauft ist von der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung Hamburg-Großvorfel in Westpreußen genommen worden ist. Neulich erst hat Fischer eine Gedichtsammlung geschaffen, die ihn vielleicht noch in weiteren Kreisen bekannt machen dürfte. „Scherz und Satire“, deutsche Meistersprüche und sollen die Deutschen zur Ehrfurcht und Weisheit ihrer äußeren und inneren Feinde mahnen. Die Aufführung des Fischerischen Notenkreislaufspiels „Der Liebesbrief“ im Neuen Schloßbauhaus sowie die beiden Aufführungen seines Lustigen Einakters „Kriegsweihnachten 1916“, die je feierlich auch in unserem Blatte gebührend gewürdigt wurden, werden allein Zei-

nehmen noch in bester Erinnerung sein. Fischer hat außerdem noch das Trauerspiel „Müllens“, das Schauspiel „Wund der Augen“, die Opernballade „Der Zauberflügel“, „Wanderflügel“, „Ein Liebesabenteuer“, vier Einakter mit Musik „Liebesopfer“ (Dramatische), „Die spanische Ringe“, „Der Versuch“ und „Das Himmelstuch“ verfasst und arbeitet jetzt an einem historischen Schauspiel „Der starke August“. Die Interaktionen des Reing von Merzen“ ist der Titel eines aus fünf Novellen zusammengesetzten Romans mit durchgehenden Helden. Eine Sammlung kleiner Erzählungen und Fiktionen führt den Titel „Gute Fahrt“. Diese Arbeiten sind fertig, aber der schlechten Lage im Buchhandel wegen noch un veröffentlicht. „Die sieben Geschichten aus dem Jenseits des Herrn Gräbeler“ sind noch im Entstehen begriffen. Literarische Studien und seine Aufsätze über Goethe, Otto Ernst, Alfred Gramsch, Stefan George, Rilke und andere veröffentlichte Fischer in Zeitungen. Uns Merseburgern wird er in seiner freien, menschenfreundlichen, schlichten Art im Gedächtnis bleiben, wie sein Merseburger Nachbarn:

Tret' ich aus der Tür heraus,
mache laun' sein Schritte,
geht mit gleich das Nebenhaus
in des Schloßhofs Mitte.

Oben drauf, aber nur aus Stein,
sitzt solch Anklage.
Schau ich in das Haus hinein,
gloht mich an der Nase.

Naben, Naben aberall
hocken an dem Schloffe.
Auch am neuen Ferkelstall
prangt die Unglücksopfer.

Selbst dem Dome dient als Bier
das verdammte Geigen.
Will denn dieses Teufelskiter
nichts von mir weichen?

Und ich flühe aus dem Schloß,
laufe durch die Gassen;
doch der lästige Geseß
Will mich nicht verlassen.

In den Lüden steht der Grenz,
läufig zu erwerblich.
Grimt mich an und lacht mich aus
von Metall und Eisen.

Anschäftsstellen gar verschönt
siches Wohlstand!
Spreizt's Krächzen mich umtört:
hier ist kein Entweichen!

Haben vor und hinter mich —
Wo ich bin mich wende,
mich verfolgt das Höllester
noch im Traum am Ende?!

Willst wohl gar belungen sein? —
Sollst den Willen haben!
Kämpf' dich als dein Stein
dies mein Lieb vom Raben!



**Radeln ist gesund
erhält jung u. schlank**

**Fahrt
Brennabor**

dessen Weiruf in der Verwendung nur allerbesten Materials und sorgfältigster Arbeit beruht. Trotzdem ist Brennabor nicht teurer als jedes andere Fahrrad unbestimmter Herkunft u. deshalb kauft der Kenner nur Brennabor

Das beste Rad.

zu entdecken, durch die der Häufigkeit hätte entflücht sein können.

Man stand ratlos, man sah abwechselnd auf den Mond, auf den Brunnen, und einander ins Gesicht. Aber von nirgends her kam die Erleuchtung.

Und so ließ man den Brunnen auf dem Marktplatz der Stadt Schilburg zu und wartet noch heute auf einen Fremden, der das seltsame Rätsel lösen kann.

Wißt ihr schon?

Jeder Mensch in freier Luft trägt auf seinen Schultern eine Last von 20 000 Kilogramm. Wir führen das Gewicht der 300 Kilometer hohen Luftschicht nur deshalb nicht, weil es uns nicht nur von oben, sondern auch von unten und innen trifft, sich folglich ausgleicht.

Ein Vogel kann 9 Tage hungern, ein Mensch 12, ein Hund 20, ein Frosch 300, eine Schildkröte 500, eine Schlange 800, ein Hecht 1000, ein Käfer 1200, eine Eule 1700.

Die Sage vom Hunnenstein in Keuschberg

Als der neunmährige Waffenstillstand, den König Heinrich I. mit den Ungarn abgeschlossen hatte, zu Ende ging, kamen ungarische Heerführer und forderten den ausgemachten Tribut. Da Heinrich diesen aber verweigerte, drangen die feindlichen Heerhöfen fessend und brennend in Deutschland ein. Als der König die Nachricht von ihrem Einfall erhielt, zog er eilig mit dem Heer aus dem Markgrafenland nach Sachsen bis Merseburg und von hier weiter am linken Ufer der Saale Stromauf bis zu einer Furt beim Dorfe Eschortleben. Hier ging das Heer aufs andere Ufer und zog auf der Höhe wieder nordwärts am Burgwart

Treiben vorbei bis zum Keuschberg, in dessen Nähe das Ungarnheer sich aufbreitete.

Gier schlug König Heinrich sein Lager auf. Ehe am Morgen die Schlacht begann, sank er im Anblick der blutrot aufgehenden Sonne und der emporklodenden Feuerfäulen, welche die räubenden Horden der Ungarn zum Kampfe zusammenrufen sollten, bei einem großen Kieselsteine auf seine Knie und rief in inbrünstigem Gebet dem Herrn der himmlischen Heerscharen um Beistand an im nahe bevorstehenden Kampfe. Danach erhob sich der König aufersticht und sagte: „So wahr als meine Hand auf diesem Steine sich abdrückt, so gewiß werden wir den Sieg davontragen.“ Und wirklich, der Stein war augenblicklich so weich, daß König Heinrich hineingeraten konnte und der Wdruck seiner Hand darauf verblieb.

Bei den Grabmalen zwischen Dürrenberg und Keuschberg liegt noch heute dieser Stein; die Volkspopularität sieht aber neben den Spuren der Menschhand auch noch die eines Niederbühens und einer Sündepfote. Beide sollen an die wilden Ungarn erinnern.

Das Weglein

Ein Weglein schlammert, rechts und links verläuft.
Des Knechtchens Fuß auf dem Weglein schreut.
Aus freier Hand hat er ein Dach gestraut,
Und eine alte Wache wacht am Wegleinrand.

Sommit, bei Tag, Mond, bei Nacht,
Reichen das Kind und streicheln es leicht.
Und höher ihm auch was mitgedacht,
Mutterküssen und Schattengrün.

Mondin schenkt es schwarz, und Sonnig schenkt es braun.

Dann kommt der Wind
Und löst Schuppenfelle mit dem Kind.
Schlief! Wind, schliefst, Schlief! Wind, wachst,
Über wenn es wach, schlief, schlief, wachst,
Ernst Lissauer.

Der Hühnelmann

Wochenzeitung für unsere Kleinen
Nr. 29
Herausgeber: F. Hilland und M. Wehrmann
1926

Das Kind und sein Schatten

Da läuft ja mein Schatten vor mir hin!
O seht doch nur, Leute, wie groß ich bin!
Und mich wagt ihr „Klein“ zu nennen?
Doch auch: Weg bin ich! Seht ihr es nicht?
Ein Wölflchen deckt zu der Sonne Licht —
So kann man sich verkennen!

Coa Hecht.
Genaueser du, der du tiefenhaft scheinst,
Laß' nicht über mich, denn wer weiß, ob berecht!
Du wärst nicht noch groß? zu nennen?
Dit nimmt ein ungenüßtes Kind
Den goldenen Sonnenstein zurück —
Dann wird man dich auch verkennen!

Dieckels Erlebnis

Von Hans Elm.
Dieckel war ein sehr ordentliches Mädchen. In jedem Abend, wenn sie sich nach Vergessenslust mit ihren Spielgaben unterhalten hatte, stellte sie alles wieder fein säuberlich an den dazu bestimmten Platz und überließ die Arbeit nicht etwa der guten Mutter, die es so viele nachlässige Mädchen zu tun pflegen. Die Puppe Bertha wurde wieder in ihr Himmelstüchlein gelegt, wo sie sofort die Augen schloß und einschlief, nachdem sie ihr Abendgebet gesprochen hatte. Die Kuppeltische kam in den kleinen Schrank, die Wägen und Wägen waren geläubert sie zu ihrem Schreden draußen vor ihrem Fenster ein Wägen, Platten und Räder. Die Puppe und Knarrchen tat sich der Fensterflügel auf — und da kam es schon herein geschwirrt und getripelt. Erfrisch, deren Flügel wie durchnässte goldene Wellenflügel schimmerten, hüpfen lachend ins Zimmer, Korbale und Geizgeldmännchen mit großen spitzen Wägen sprangen über des Fensterbrett, ein ganzes Gewimmel von kleinen Nachzügeln füllte plötzlich die Kammer an. Und was taten sie? An ausgelassener Freude fielen sie über die Spielstücken her, holten die Puppe Bertha aus ihrem Bettchen, öffneten die Schachtel mit den Soldaten, nahmen den Kampelmann von seinem Sack und den Rüstherd aus seinem Schrank. Und was das Allermerkwürdigste war, die Spielgaben blieben dabei nicht etwa teilnahmslos — nein, sie wurden selbst lebendig! Die Puppe Bertha und die

Kopf und lachte. „Dieckel“, sagte sie, „du wirst einfach zu müde gewesen sein gestern Abend und hast alles liegen und liegen lassen.“
Über Dieckel wußte es besser, und als sich die Saale auch am späten und brühen Morgen wiederholte, beschloß sie, in der nächsten Nacht genau aufzupassen. Besonders sorgfältig brachte sie die Spielgaben in Ordnung, dann legte sie sich ins Bett und befämpfte tapfer den Schlaf. Es wurde ihr leicht, da der Mond ins Fenster schien.
Lange Zeit gefasch gar nichts. Aber als es vom Wägen des Dories mit dumpf hallenden Löwen Witternadt schlief, hörte sie zu ihrem Schreden draußen vor ihrem Fenster ein Wägen, Platten und Räder. Die Puppe und Knarrchen tat sich der Fensterflügel auf — und da kam es schon herein geschwirrt und getripelt. Erfrisch, deren Flügel wie durchnässte goldene Wellenflügel schimmerten, hüpfen lachend ins Zimmer, Korbale und Geizgeldmännchen mit großen spitzen Wägen sprangen über des Fensterbrett, ein ganzes Gewimmel von kleinen Nachzügeln füllte plötzlich die Kammer an. Und was taten sie? An ausgelassener Freude fielen sie über die Spielstücken her, holten die Puppe Bertha aus ihrem Bettchen, öffneten die Schachtel mit den Soldaten, nahmen den Kampelmann von seinem Sack und den Rüstherd aus seinem Schrank. Und was das Allermerkwürdigste war, die Spielgaben blieben dabei nicht etwa teilnahmslos — nein, sie wurden selbst lebendig! Die Puppe Bertha und die



Die Wirtschaftswende

Weitere Belebung in der deutschen Wirtschaft. - Neue Konzentrationsbewegungen. - Der Ausbau der Handelsbeziehungen mit dem Ausland.

W. K. Die Belebung in der deutschen Wirtschaft hält fortgesetzt an. Zum Teil ist sie allerdings nur eine latente, zum Teil in der Textilindustrie, wo die Lohnaufschläge eine starke Anregung trocknen. Außerdem nimmt das Exportgeschäft der Textilindustrie aus dem Ausland wieder zu, kann man feststellen, daß die Weltwirtschaft sich zu einem gewissen Grade erholt hat.

Eine Belebung für die deutsche Wirtschaft wird man weiterhin dann und durch die bevorstehende Stabilisierung des Franken erwarten. Die sonst erhaltenden Möglichkeiten, die Welt in London zu stabilisieren, sind in England und eine für Frankreich tragbare Höhe des Schuldendienstes bedeuten, wird auch für Deutschland günstige Auswirkungen haben. Zum ersten Mal ist die Möglichkeit in ihrer vollen Bedeutung, in der Erzeugung der Dampfkraftwerke, was durch die nennenswerten Wirtschaft der deutschen Wirtschaft erfüllt worden. Bisher konnte bereits die reichlich verfügbare Industrie aus dem Streit im englischen Bergbau erheblichen Nutzen ziehen. Die deutsche Eisenindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr gut gehalten. Die wirtschaftliche Belebung ist auch in der Textilindustrie zu beobachten. Die Textilindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr gut gehalten. Die Textilindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr gut gehalten.

Im übrigen sind in dieser Woche ebenfalls wertvolle Schritte zur Belebung und zum Ausbau der deutschen Handelsbeziehungen mit dem Ausland zu verzeichnen. Die Handelsbeziehungen mit dem Ausland sind in dieser Woche ebenfalls wertvolle Schritte zur Belebung und zum Ausbau der deutschen Handelsbeziehungen mit dem Ausland zu verzeichnen.

Generalversammlung des Elektrizitätswerkes Sachsen-Anhalt

Die öffentliche Generalversammlung am Freitag in Halle, in der das gesamte Aktienkapital von 6 Millionen Mark mit 25 000 Stimmen vertreten war, genötigt stimmte die Regularien und feste die Dividende um einen Prozentsatz von 480 000 Mark mit insgesamt 8 Prozent fest.

Die öffentliche Generalversammlung am Freitag in Halle, in der das gesamte Aktienkapital von 6 Millionen Mark mit 25 000 Stimmen vertreten war, genötigt stimmte die Regularien und feste die Dividende um einen Prozentsatz von 480 000 Mark mit insgesamt 8 Prozent fest.

Die öffentliche Generalversammlung am Freitag in Halle, in der das gesamte Aktienkapital von 6 Millionen Mark mit 25 000 Stimmen vertreten war, genötigt stimmte die Regularien und feste die Dividende um einen Prozentsatz von 480 000 Mark mit insgesamt 8 Prozent fest.

Devisen, Börsen, Märkte

Antliche Devisenliste. (In Reichsmark). Ohne Gewähr. Ohne Gewähr. Devisen, Börsen, Märkte. Antliche Devisenliste. (In Reichsmark). Ohne Gewähr. Ohne Gewähr.

ein, während AGG und Siemens & Sulze sich im Verlaufe über den gefälligen Schlußkurs erheben konnten. Der Reichsbank für den 25. Prozent erholte. Zentrale waren im allgemeinen langsam, die Schlußkurse waren im allgemeinen langsam.

Die halbfähige Börse zeigte heute fast durchweg eine abgeflachte Haltung. Eine Ausnahme davon machte die Renten, von denen die halbfähige Börse zeigte heute fast durchweg eine abgeflachte Haltung.

Die heutigen Notierungen

Table with columns for various commodities and their prices. Includes items like 'Weizen, mit', 'Roggen, mit', 'Gerste, mit', etc.

Berliner Produktbörsen

Table with columns for various products and their prices. Includes items like 'Weizen, mit', 'Roggen, mit', 'Gerste, mit', etc.

Berliner Metallnotierungen

Table with columns for various metals and their prices. Includes items like 'Zinn', 'Zink', 'Nickel', 'Kobalt', etc.

Börsen vom 15. Juli 1928

Table with columns for various stocks and their prices. Includes items like 'Reichsbankaktien', 'Berliner Börse', 'Deutsche Reichsbank', etc.

Kurszettel

Table with columns for various commodities and their prices. Includes items like 'Zinn', 'Zink', 'Nickel', 'Kobalt', etc.

Warenmarkt vom 15. Juli 1928

Table with columns for various commodities and their prices. Includes items like 'Zinn', 'Zink', 'Nickel', 'Kobalt', etc.

Beiträge zur Geschichte der Merseburger Fleischerinnung

Von Carl Gutbier, Lehrer in Merseburg

Wasserkontrolle und Innungsangelegenheiten, beides im Städtischen Archiv aufbewahrt, bringen viele wertvolle Nachrichten über die Geschichte der Merseburger Fleischerinnung. Einiges davon möge hiermit bekanntgemacht werden.

Nachweislich ist der Fleischerhandwerk seit aralten Zeiten in Merseburg heimisch, denn das Fleisch ist und war ein wichtiger Bestandteil der täglichen Nahrung. So, es ist anzunehmen, daß in früherer Zeit der Fleischverbrauch noch höher war, als es heute der Fall ist. Da liegt aus dem Jahre 1582 eine alte Nachricht vor, in der auch einige Namen von Merseburger Fleischern zu finden sind. Das Notarprotokoll lautet:

Es hat sich angetragen, daß Thomas Schuldes, Schwendhändler aus Polen, vor nun Jahren mit den Fleischern allhier gepöbel, und Dausler Mummel mit Wasserkontrolle besorgen, als sollte sie dem Polen 80 Gulden aus der Ladung genommen haben. Weil denn der Polen Thomas Schuldes ihn fesseln zur Stelle, hat Mummels Weib sich ihm geschicklich zu setzen, so er sie damit beschuldiget, hat er gesehen, daß er nicht nichts zu leisten. Er hätte vor einem ausdrücklich gelobt, er würde nichts zu leisten. Er hätte vor einem ausdrücklich gelobt, er würde nichts zu leisten. Er hätte vor einem ausdrücklich gelobt, er würde nichts zu leisten.

Wichtige Akte später, Anfang des 17. Jahrhunderts, wird auch der Schlichtungsprotokoll zum ersten Male genannt. Ihre Führer er damals den Namen „Austelbör“.

Das war ein Versuch, der damals wiederholt nicht wurde. Der es trotzdem tat, läuft in Gefahr, des Handwerks verlustig zu gehen. Wir erfahren aus demselben Jahre, eine in 1621 erfolgte Schlichtung, die aber nicht gelungener war, wurde in die Saale geschickt. Das war ein Versuch, der damals wiederholt nicht wurde.

Die erste andere Nachricht, die wir den Notarprotokollen entnehmen, ist mit dem Jahre 1631 und bezieht sich auf einen Verbot gegen die Ackerordnung in der Hinsicht, die die Waren auf diesem Markt feilzubringen.

1. alle Markthorte das Fleisch veräußerte, die Acker füllte, welches nicht gebräuchlich, sie auch fehlten bei Bedarf eines Fleischhockers nicht tun dürfen.

2. die Acker mit dem Rindfleisch herabem dem Tadel nicht gleich durchzusetzen, sondern dasselbe, wie nicht weniger aus dem Gefallen, heranzutreiben, welches gleichfalls der Ackerordnung unzulässig.

3. die Acker 2 Gulden 8 Schilling 8 Pfennig einlöse und folgenden Marktag wieder zu feilen soll bringen.

4. das Schweinefleisch auszuheilen, auch Bratenweise made und verkauft, welches gleich dem vorigen in der Ackerordnung, ist verboten.

Peter Blase verteidigt sich und gibt u. a. an, keinen Ackerer bei vorgeschrieben, wieviel Vieh er auf die Saale bringen dürfe; auch Schweinefleisch auszuladen und Bratenweise zu bringen sei nicht verboten. Der oberste Richter lautet:

1. Ackerer man befinden würde, daß Peter Blase durch das Schweinefleisch getrieben.

2. Ackerer man finden würde, daß Peter Blase durch das Schweinefleisch getrieben.

3. Ackerer man finden würde, daß Peter Blase durch das Schweinefleisch getrieben.

4. Vom Schweinefleisch soll kein Schauer ausreisen, keine Bratenweise verkauft, auch kein Schwein ausgeführt, sondern gleich durchgeschickelt werden.

Wichtig für das Fleischerhandwerk war die Fleischerordnung, die im Jahre 1673 in neuer Gestalt erlassen. Gebraucht hat sie Christian Gottschalk, Ratsh. Es ist priviligiert, die Fleischerordnung, die im Jahre 1673 in neuer Gestalt erlassen. Gebraucht hat sie Christian Gottschalk, Ratsh. Es ist priviligiert, die Fleischerordnung, die im Jahre 1673 in neuer Gestalt erlassen.

89. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

90. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

91. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

92. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

93. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

94. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

95. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

96. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

97. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

98. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

99. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

100. Bei dem Einkauf des Fleisches haben sich die Fleischer allerhöchsten, anmaßlichen Worte und Gebärden zu enthalten; insbesondere soll ihnen die Saale, wenn sie etwas vom Fleisch wieder zurückbringen, nicht aufpassen, sondern sich jedem rechtlich beschweren zu lassen.

lassen, Gänge, Schmehende und in Ketten, nicht aber in Stricken hängende Ketten haben.

Am 30. wird auf das gemeine Schlichtungsprotokoll hingewiesen, in welchem alles Vieh auszuladen ist.

Obst und Getreide, auch einer oder der ander, besonders die Kürbisse, oder aber Schmalz und Speise, auch Colportage, auch Colportage zur Geltung außer denen Marktagen bedürfen, — sollen die Obermeister, sobald Anfall machen, doch etwas außer-ordinem geschickelt.

Fleischerhandwerk werden eingeleitet, unbedürftige Personen, die den Fleischer mit Wasserrecht oder Schlichtungsprotokoll nicht ausüben.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

Am 1. März 1673 hat eine Zure, was ein über Bauwerk bei dem Haus 14. den Fleischer und Schlichtern von jedem Stücke geschickelt Vieh nach Urteil der Fleischerordnung 8 42 zum Jahre haben soll.

201. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

202. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

203. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

204. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

205. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

206. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

207. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

208. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

209. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

210. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

211. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

212. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

213. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

214. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

215. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

216. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

217. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

218. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

219. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

220. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

221. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

222. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

223. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

224. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

225. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

226. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

227. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

228. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

229. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

230. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

231. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

232. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

233. **Stettin: Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk.**

Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt. Die Geflügelhaltung im Barbiere- und Metzgereihandwerk ist seit 1898 gesetzlich geregelt.

Platzblatt
für den
Sandfreis Merseburger

Stellungs zum „Merseburger Korrespondenz“
Merseburg, 17. Juni 1926

Erfindungsgemeinschaft
Sandfreis Merseburger
24. Wilhelmstr., Merseburg

monatlich 600 Stk.
Einfachdruckpreis 2,00 Mk.
Einfachdruckpreis 2,00 Mk.
Einfachdruckpreis 2,00 Mk.

Anzeigen.
Für die Aufnahme der Anzeigen in diesem Verzeichnis werden keine Beschränkungen hinsichtlich der Anzahl der Zeilen gemacht. Jedoch werden die Beiträge des Verlegers nach Möglichkeit berücksichtigt.

Seimannseum
Keller 9.
Geöffnet:
Sonntags von 11-4 Uhr,
aufwachen leben 1. Sonntag
im Monat nachm. 3-6 Uhr.

Zimmer
mit 2 Betten frei. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten. Angeb. unter 408 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junges Ehepaar sucht sofort Zimmer. Nähe Elpinger Straße. Angeb. unter 407 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Zimmer
sofort gesucht. Nähe Friederichstraße.

Rebstein, Steinstraße 11.
Junges, kinderloses Ehepaar sucht

möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit. Angeb. unter 404 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Freundlich licht sofort einfach möblirt. Zimmer
angeboten unter 408 an die Geschäftsstelle d. Bl.

3. Mann sucht zum 1. August einf. möbliertes Zimmer
angeboten unter 405 an die Geschäftsstelle d. Bl.

1-2 Zimmer
loder oder möbliert, mit Kochgelegenheit, sofort gesucht. Angebote an

Hausbesitzerbüro,
Markt 5, I.

Wohnungsausschuss!
4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, in schönem Landhaus bei Leipzig, Friedensmiete 350 Mk., gegen gleiche in Merseburg gesucht. Angeb. unter 394 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Haus mit Garten
und 810 qm Feld zu verkaufen. Führers
Zimmendorf, Seilstraße 20.

Baustelle
ca. 800 qm groß, mögl. im Meißner der Stadt, sofort gesucht. Angeb. unter 8516 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Institutsgelder
auf Kontoforderungen, Abzug- und Geschäftsbücher zu billigen Preisen zu verkaufen. Angeb. unter 8503 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Badehauben
Max Käther
Schmale Straße 21.

Wegen Umstellung meines Betriebes
2 Pferde, 1 Schweinewagen, 6-8 Schweine, 1 Fleischtransportwagen zu verkaufen.
Franz Freitag,
Fleischverarbeiter,
Naumburg a. S., Lindenstr. 7.

Für die uns zu unserer Silberhochzeit so reichlich dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlich
Otto Hoffmann und Frau
Minna geb. Reng
Zweimen, im Juli 1926.

Für die vielen Beweise untrügender Teilnahme beim Jünglinge unseres teuren Entschlafenen legen wir hierdurch herzlichen Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Wwe. Emma Kränker
Merseburg, den 17. Juli 1926.

Köstritzer Schwarzbier



Müssen Sie schwer arbeiten,
dann ist es unerlässlich, dem Körper eine Energiequelle zu verschaffen, aus der wieder neue Kräfte entspringen. Darum trinken auch die Werkstätten des kräftigenden Köstritzer Schwarzbier in den Arbeitspausen und nach Freizeiten. Es ersetzt alle verbrauchten Stoffe im menschlichen Körper durch seine wertvollen, auswendigen Bestandteile. Das echte Köstritzer Schwarzbier ist nicht süß, sondern ein heber, vollmächtiger Trank.
Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Carl Schmidt, Biergroßhandlung, Unter-Altensburg 10, Fernsprecher 339, Bernhard Wolfshagen, Biergroßhandlung, Dore Burgstraße 9, Fernsprecher 374, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Viele Fäden
führen in das Direktionsgebäude der Reemtsma A. G. Altona - Bahrenfeld
Der Endzweck sind die weltberühmten **Reemtsma-Cigaretten** und besonders die extrem milden Cigaretten **REEMTSMA SASCHA** (5 Pf.)
EXTREM MILD

Alle Druckarbeiten für Handel u. Industrie
Massenauflagen, Werke, Prospekte, Rechnungen usw.
Schnellste Lieferung. - Preiswerte Ausführung.
Budruckerei Th. Rößner
Fernsprecher 468. Kl. Ritterstraße 3.

Für junge Dame
gut möbliertes freundl. Zimmer
auf die Dauer von ca. 4-5 Wochen ab Ende Juli zu mieten gesucht. Angebote unter 403 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Guterhalt. Kinderwagen
zu verkaufen.
Friedrichstr. 39, I. links.

Kinderwagen
fast neu, zu verkaufen. Die erste in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein starker Handwagen
6-7 Str. Tragkraft, zu verkaufen. Fenna Nr. 40.

Guterhalt. Rüstwagen
(2 1/2 Jahre) komplett mit Ersatzgut, zu verkaufen. Frankleben, Seilmarkt 5.

1 Fahre Kleeheu
Niederbeuna Nr. 1.

Dienstmädchen
s e u c h t
Friedrichstr. 10.

Dienstmädchen
aufs Land gesucht.
Amdorfer Nr. 11.

Junges Mädchen
12-14 J., gewissenhaft, zum Ausführen eines Kindes gesucht.
Hauptstr. Unter-Altensburg 22.

6 Kirchstiftlicher gesucht
Otto Fischer,
Ritzschbude Gleitsauer Str.
Zu melden morgen früh, Naumburg, Lindenhof 2.

Junge Lehrerin
Englisch od. Spanisch?
3. Stud. phil., sucht während der Universitätsferien (1. 8. bis 1. 11.) paffenburger Geschäfte.
Angebote erb.

Ein Mann
zum Getreidemähen, wird gesucht. Mitzau 7.

Junger Mann
für Botengänge und leichte Büroarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Älteres Mädchen
mit Sauglingen zum 1. Aug. gesucht. Berufungsmorgen, den 26. Juli, nachm. 4 Uhr bei Dipl.-Ing. Hühne, Steinstraße, Naumburg 17.

Zenn Absatzartikel
verkauft, auch einzeln.
Rittergut Köffen.

1 hornlose Milchziege
zu verkaufen.
Amdorfer 7.

1 gut dressiert. Jagdhund
abgesetzt, mit Stammbaum, und Jagdgemeinschaften fast neues Futtergut zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

2 1/2 Morgen Geste
(Luzerne eingeteilt) auf dem Helm in 1 od. 1/2 Morgen zu verkaufen. Angebote zu richten bis spätestens Sonntag, den 25. Juli 1926, an F. Kunze, Sichelnebel.

Bantoffeln
postbillig
D. Barnick, Delgrube 11.

Wer lehr
Englisch od. Spanisch?
Schriftlich m. Sonator und Methode u. 408 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dr. Wolf
Hollische Straße 14
Telephon 217
Sonntags- bezw. Nachtdienst der Apotheken.
18. Juli: Stern-Apothekend. Nachtdienst: 17. 7. - 23. 7.

Gelegenheitskauf.
Gebrauchte, gut erhaltenen **Pflanzstoffe** mit sehr reichem Inhalt zu verkaufen. Werkstätten 1, Dekorations- und Holzarbeiten.
Gustav Hering, Markt 5.

Gebr. Gerrenfabrik
Kinder- Klappstühlen, Schuhmacherwerkzeug u. kleiner säubender Stoff zu verkaufen. 350, folgt die Geschäftsstelle d. Bl.

Neue Kartoffeln
verkauft
Erfurth,
Glockener Straße 6.

Wochenlohnzettel
hält vorrätig
Buchdruckerei Th. Rößner, Merseburg, Kl. Ritterstr. 3.

Wöbel-Pfutz
an der Spitze
Speise- Speise-
Spezialreinigung
in großer Auswahl
Spezialreinigung in eigener Fabrik,
auch nach besond. Verlangen

Wo speist man gut und preiswert?
Im Hotel z. alten Dessauer
Heute Sonntag;
Spezialität: ff. Omeletten, ff. Junge Hähnchen.
Im Anschluss ff. Würstchen, ff. Schoppenweine.
Heilmagnetische Biochemische Behandlung aller heilbaren Krankheiten.
Karl Kaufmann, Seiffenbader,
Hauptstraße 7,
Sprechst. täglich von 9-12 vorm. und 3-5 nachm außer Sonntags.

Urin-Untersuchung.
Kommen Sie zu mir zur Untersuchung und bringen Sie auch ein Frühstück Ihres Morgen-Urins mit und ich sage, was und wo es liegen heißt und wie Sie durch **Homöopathie, Naturheilkräuter** und **Biochemie** wieder gesund werden können.
Augendiagnose.
Sprechst. komm. Montag und dann regelmäßig alle 14 Tage nur Montags von 8-12 und 2-6 Uhr.
S. Bahn, Seiffenbader,
Friedrichstraße 23.

Probierball (Statt 10 nur 6 Pfg.)
Farmar-Zipfeln Aus nur besten überaus reinlichen Rohstoffen hergestellt.
30 Pfg. P. Pfand an. Zurücknahme. Preisliste umsonst. Fabrik- u. Export-Fabriken, Gebr. Weckmann, Hanau, 116

Achtung! Achtung!
Empfehle meine
neuaufgestellte Wäschemangel
mit elektrisch. Betrieb (Handbetrieb) zur gef. Benutzung

Frau H. Kapler
Unter-Altensburg 40. Unter-Altensburg 40.

Mittelstarkes Pferd
11jährig, mit 3 Wagen und Geschirren preiswert zu verkaufen
Beyer, Rößlich b. Söfenditz

Kyffhäuser-Technik Frankenhäuser.
Ingenieurarbeiten für Maschinenbau, Automobilbau, Elektrotechnik, feinste Bohr- und Fräsarbeiten für Landmaschinen und Flugtechnik.

Trinkt Bauweld Kaffee
täglich fetter Lösung!
Halle von Montag früh ab einen Essensgang
Serkel und Läufer
in meinen Stallungen im Goltzof zur Einde preiswert zum Verkauf in bitte die betreffen abzuholen. Nehme neue Befellungen entgegen.
Ernst Seidling,
Bismarckstraße 83.

Sächsische Bettfedern
u. Bettenfabrik Paul Hoyer, Delitzsch 47
Provinz Sachsen - Angerstraße 4
sendet Ihnen äußerst billig zu Fabrikpreisen nur echte, reelle Sorten
Federn und Inletts.
Prüfen Sie selbst u. verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei

Trauerdrucksachen
liefert in kürzester Frist
Buchdruckerei Th. Rößner
Merseburg.

Deutsche, kauft deutsche Wagen
Die griechische Regierung kaufte in den letzten Tagen
350 Stück Hansa-Lloyd 2 to. Schnelllastwagen
sowie für die hellenische Postverwaltung eine Reihe von
3 to. N. A. G. Lastwagen
Nach Columbien - Guatemala - Persien - Ungarn gingen in letzter Zeit eine größere Anzahl
3 u. 5 to. N. A. G. Lastwagen u. Niederomnibusse
60 Stück Brennabor-Personenwagen
an die südslawische Regierung -
gegen schärfste ausländische Konkurrenz
Dort schlug das Märchen des billigen Auslandswagens nicht durch
Die führenden Automobilmarken:
N.A.G. - Brennabor - Hansa-Lloyd - Hansa
verbürgen deutsche Qualität und äußerst preiswerte Bedienung.
Drum Hände weg von Auslandswagen - wir haben ihn nicht nötig - die Auslandswagenkäufe gehen auf Kosten des Volkswagens - Deutsche kauft deutsche Wagen - ihr stärkt dadurch unsere deutsche Wirtschaft - schafft Arbeit und vermindert die Erwerbslosigkeit
G.D.A. Allein-Vertretung
Gustav Engel Söhne
Merseburg a. S. Gegr. 1888



Persil **Kalt** aufgelöst bürstet Dir allein Persil die volle Wirkung ein!

Wir bitten unsere Kundenschaft, davon Kenntnis zu nehmen, daß wir trotz der dreimaligen Reichsbankdiskontenermäßigung den Zinssatz für täglich fälliges Guthaben nicht herabgesetzt haben, sondern weiter in Höhe von **4 Prozent** bestehen lassen. — Die Ermäßigung der Zinssätze für Kündigungsgebühren ist in der üblichen Weise aus den den Kassenbüchern befindlichen Aushängen zu ersehen. Die Schuldzinsen sind entsprechend der Reichsbankdiskontenermäßigung herabgesetzt.

Die Merseburger Banken und Sparkassen.

Arcona Räder
15. Berliner Sechstagerrennen wurde auf **Arcona-Rad** gewonnen.
Wunder an Geschwindigkeit, Stützpunkt, Haltbarkeit, das **beste Rad**.
Die Industriellen, Radfahrer wie Bauer, Knapf, Saldow, Heilbrich, Wöhlke etc.
über **Arcona-Räder** und Zubehörteile von **Ernst Machnow** Berlin C., Weinmeisterstraße 14.

Allerwelt Brandl das **Aufbau-Kaffee-Getränk** GUT BIS ZUM LETZTEN
Kaffee-Tropfen
IN DEN KOLONIALWÄSERN UND KAFFEEGESCHÄFTEN ZU HABEN
KOSTPROBE GRATIS
ROBERT BRANDT
MAG. D. B. U. G. HAMBURG
GEGRÜNDET IM JAHRE 1862

Gustav Weber
Telefon 650 Merseburg Geogr. 1068
Weidenfelder Straße 21
Meine weithin als sehr gut bekannte **Möbel- und Bautischlerei** sowie **Bauglaserer** bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.
Besondere Beachtung verdienen: **Prompte Bedienung** **Solide Preise**
Anfertigung von Einzeilmöbeln sowie **ganzer Wohnungseinrichtungen**, **Bilderrahmung** und **Glasverkauf**
Erstklassige maschinelle Holzbearbeitung

Homöopath. Biodynam. Spannr. u. an fast alle Geben, auch in erweiterten Fällen
Operationslose Entfernung von Gallensteinen und **Darmverhärtungen**. Keine Operationen
Augenheilmittel — **Urinunterstützung**
Söldmann, Halle a. S. — **Seestraße 2387** —
Ersprechliche 9-1, 3-6 Uhr außer Sonnab. nachmittags und Sonntag.

Bürgerhof
Sente Konzert
Sonntag
Konzert u. Tanz

Neues Schützenhaus
Sonntag, von 5 Uhr ab
großer Ball
Tanzsport-Orchester mit Saxophon
Tanz frei! Tanz frei!

Wilmowskigarten-Verein
Sonntag, den 18. Juli, ab 8 Uhr nachm.
findet unter
Gartenfest
verbunden mit Konzert, Preisstiefeln, Herren- und Damenketten sowie Kinderbelustigungen statt. — Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Älterer Krieger-Verein.
Ausflug nach Meuschau
Sonntag, den 18. Juli. Abreisen 3 Uhr nachmittags
Wasserloobücke. Zahlreiches Ereignis ermüdet.
Der Vorstand.

Biendorf Sonntag, d. 18. d. Mts. von 8 Uhr ab
*** Ball und Gesangsvorträge ***
Es laden freundlichst ein
Der Wirt. Familien- und Gesangverein.

Radfahrerverein Netzschkau
Sonntag, den 18. Juli, von abends 8 Uhr ab
Ball
möge freundlichst einladen
Der Vorstand. Der Wirt.

Bad Lauchstädt
Tel. 43 Kur- und Badrestaurant Tel. 43
Herrlicher, idyllischer Ausflugsort mit großem Park, Kurpark, Gondelboot und Operntheater.
Sonntag, den 18. Juli:
Ein Klafferkonzert in Bad Lauchstädt.
Große Gesangsaufführungen des Leipziger Männerchors I. Kurpark u. Goethe-theater. Leitung: Prof. Wohlgemuth
Sonnabend, den 24. Sonntag, den 25. Juli:
Großes Sommerfest
Militär-Extra-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 4. Jäger-Bataillons.
Leitung: Obermusikmeister Schließer.
Im Kurpark: Tanz. — Tanzorchester Kapelle K. o. n.

Radio **Radio-Keller**
Räucherhähne (garantiert reine, trockene Hartholz-hähne) liefert prompt
Richter, Halle S. Dellschler Straße 75 a. Fernruf 5460.
Böfische genügt. Fünf Minuten a. Schlachthof.

Ermländer, Ostpreußen, und Russen
ein u. itelle solche zu günstigen Bedingungen äußerst preiswert zum Verkauf.
Louis Reimann, Halle, Landeburger Str. 65.
Was fehlt Dir? Urin-Unterstützung, a 1 M. 20 Pf. **Illmer, Leipzig,** Brommendammstraße 16.

NW&K WOLLGARNE
Taubenwolle
Zarteste Zephyrwolle zum Sticken und Häkeln
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezaugungs-Nachweis durch Sternwoll-Sinnlerer Bahnenfeld G. m. B. H. Altona-Bahnenfeld
Die Taube blüht vor 60ten

MÜLLERS HOTEL
Sonntag
1/25 UHR-TEE UND TANZ
Erstklassige Kapelle

Norddeutscher Lloyd Bremen
Regelmäßiger Personen- und Frachverkehr nach Nord-, Mittel- und Süd-AMERIKA Ostasien / Australien
Vorzügl. Reisegelegenheiten in allen Klassen auf behaglich ausgestatteten Dampfern / Bequeme Unterbringung Hervorr. Verpflegung und Bedienung
Reisegepäckversicherung
Kostenlose Auskunft durch alle Vertretungen
In Merseburg: Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Kleine Ritterstraße 3.
In Weimar: Norddeutscher Lloyd, Generalvertretung Marienstraße 14.

Reichsbannerkameraden!
Zu der am 7. u. 8. August in Bitterfeld stattfindenden **Gauberfassungsfeier** werden alle Kameraden und Republikaner herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Kameraden! In allen Ortsgruppen muß eine intensive Vorbereitung eintreten. Ein Massenaufruf mit neuen Briefe schlagen, zum Segen der Republik und für den Gedanken eines künftigen geeinigten Großdeutschland.
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Ortsgruppe Bitterfeld.

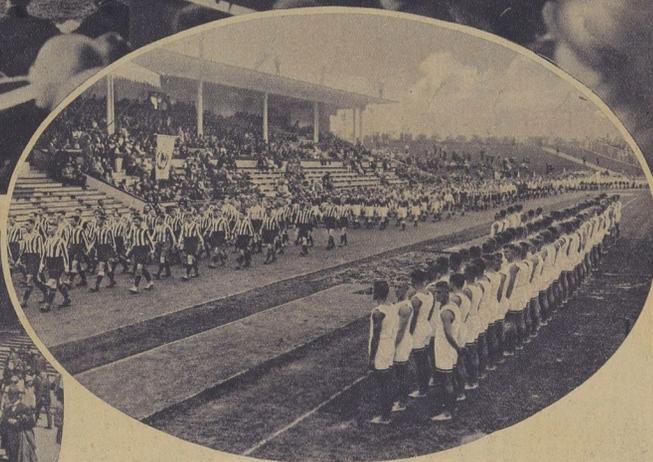
Ausführung **elektr. Licht- und Kraft-Anlagen Motoren** zu billigsten Preisen.
Einrichtung elektrischer Anlagen für unsere Stromabnehmer auch mieltweise in 3, 6, 9 oder 12 Monaten Eigentum!
Landkraftwerke
Installationsbüro: Merseburg, Gottschalkstraße 29
Montage-Inspektor Haupt, Lauchstädt, Freyburger Straße 143c.

Taubenwolle die beliebte Handar-Wolle in wundervoller Farbauswahl stets vorrätig bei **Martha Schinditz**

Heute und Montag **billigen Verkaufstage** zugunsten der **Dobfowik** Fortsetzung der **Zeppelin-Götener-Spende**

Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



Oberes Bild: Kölns Oberbürgermeister Dr. h. o. Adenauer bei der Begrüßungsansprache
Im Kreis:

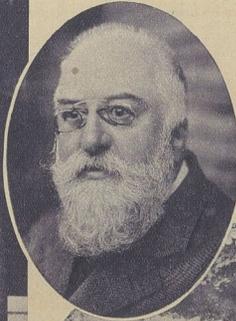
Das Banner des Reichsausschusses für Leibesübungen im Festzuge in der Stadt Köln
Im Oval: Der Eröffnungseinmarsch der Verbände: Einzug der Fußballvereine

Die Deutsche Olympiade

Bilder von den II. Deutschen Kampfspiele 1926 · Köln



Reichskanzler a. D. Dr. Luther
 dessen Ernennung zum Mitglied des Verwaltungsrates der Reichsbahn Veranlassung zu einem Konflikt zwischen der preussischen Staatsregierung und der Reichsregierung gab (Pressephoto)

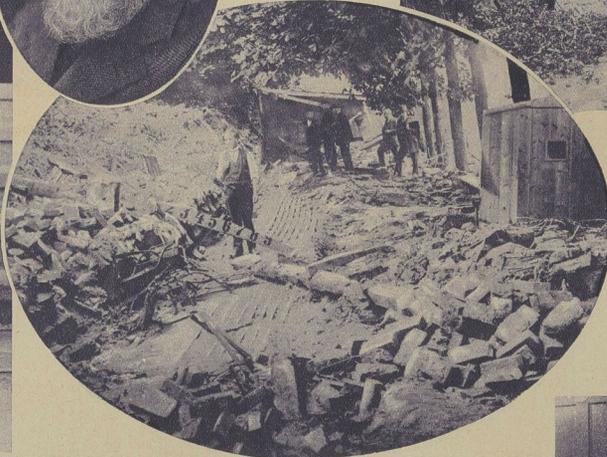


Prof. Karl L. Schäfer
 vollendete sein 60. Lebensjahr. Der Gelehrte hat sich als Professor für Psychophysiologie des Gehörs an der Berliner Universität einen hervorragenden Namen gemacht (Pressephoto)



Die Unwetterkatastrophe in Woltersdorf bei Berlin

Oben: Die durch die Wassermassen zerstörte Straße zwischen Woltersdorf und Kallberge im Oval: Die Trümmer der Regelfabrik des Restaurants „Kranichberg“ in Woltersdorf, bei deren Einsturz 13 Ausflügler (meist Frauen und Kinder) getötet und über 40 verletzt wurden

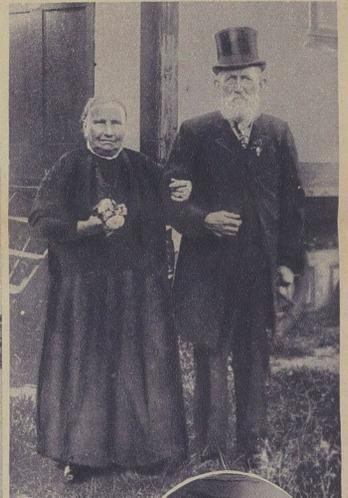


Unten:
 Das merkwürdigste Brautpaar der Welt In Gollnow in Danneberg heirateten dieser Tage der 80jährige Kettenempfangler Habel und das 79jährige Fräulein Springtütze. Das Brautpaar zählt also zusammen 159 Jahre. Nach der Trauung begab sich das Paar in sein Heim, das mangels einer anderen Wohnung in einem Wohnwagen besticht (Pressephoto)

Bilder vom Tage



Das Jakobus-Fischerfest, eine uralte Sitte, in Plawe an der Havel
 Eine Fahrt mit Blumengeschmückten Kähnen auf dem Plawer See (Atlantic)



Prof. Dr. W. Schoenichen
 Direktor der staatlichen Stelle für Naturschutzpflege in Preußen, wurde 50 Jahre alt (Pressephoto)



Obh. Rom.-Rat Ing. R. Dpitz
 Schöpfer und Präsident der Zugspitzbahngesellschaft, Ehrenmitglied der Technischen Hochschule in Wien (D. P. P. Z.)

Linke:
 Die Drahtseilbahn auf die Zugspitze
 den höchsten Gipfel Deutschlands, wurde ihrer Bestimmung übergeben. Diese neue österreichische Zugspitzbahn hat eine durchschnittliche Steigung von 53 Prozent; die Baukosten betragen rund 2 Millionen Schilling (Seher)

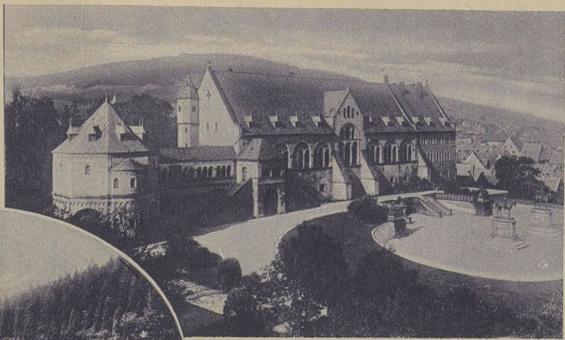




Marktkirche mit Rathaus in Goslar. Die Marktkirche ist eine romanische Pfaffenbasilika aus dem 12. Jahrhundert, um 1500 umgebaut und erweitert. Das Rathaus stammt aus dem 15. Jahrhundert und enthält zahlreiche Altertümer.

Goslar

Unter den zu engerer Wahl gestellten Stätten für das Reichsheinmal wurde auch Goslar, die alte Harzstadt und eine der ältesten



Die Pfalz von Goslar; Lieblingssitz der deutschen Kaiser von 1002-1137 und später Sitz der Reichsversammlungen. Links: Blick in den geplanten Ehrenhain bei Goslar.

(Bilder: Presse-Photo)



und geschichtlich interessantesten Städte Niedersachsens, genannt. Die alte Kaiserstadt würde einen würdigen Ort für das Ehrenmal unserer Gefallenen oder für den Reichshein hain abgeben.



Nilpferdjagd im Djelleleki-See (West-Gallaland)

Die deutsche Filmexpedition (Emelka), die Jagdaufnahmen in Innerabessinien vornimmt, ist in Djiren, der Hauptstadt des Djimma-Reiches, angekommen. Am Djelleleki-See, der vor 21 Jahren von

Filmjäger in Abessinien



Die Leiter der Expedition stellen dem Chef des Landes Limu im West-Gallaland einen Besuch ab.

Links:

Übergang der Expedition über den Omo-Fluß

Professor H. Bieber-Wien und Freiherrn von Nollus entdeckt wurde, gelang es der Expedition, erfolgreiche Nilpferdjagden vorzunehmen.

Humor und Rätsel

Silberrätsel

al, an, bert, car, co, e, en, ef, ger, hoch, i, la, lai, lek, lie, ma, me, men, mund, nam, nau, ni, pe, co, schau, si, sig, fir, tals, the, ter, ti, tri, tuch, ul, wich, wert, zu, zucht

Aus diesen Buchstaben bilde man 15 Wörter folgender Bedeutung: 1. Wälsche, 2. französischer Schutzstaat in Hinterindien, 3. Komposit, 4. Hweig der Landwirtschaft, 5. Küchengewürz, 6. Staatsmann der Nachkriegszeit, 7. altpreussischer General, 8. Kuchentrost, 9. ehemalige österreichische Wälschenbüchse, 10. Kranz und Hügel, 11. Schafart, 12. Kautschuk, 13. männlicher Vornamen, 14. Baum, 15. Oper.

Die Anfangs- und Endbuchstaben dieser Wörter, nacheinander von oben nach unten gelesen, ergeben ein Sprichwort. (6 = 2 Buchst.)

Sprichworträtsel

1. Wie der Wind weht, so liegen sich die Bäume. 2. Man sieht an Ähren wohl, was für ein Kraut gewesen. 3. Auf Lebenszeit geht über Reichthum. 4. Kehlt der Steuermann, so folgt man mit allen

Winden schlecht. 5. Ein guter Unterricht nützt mehr als eine lange Wandererschaft. 6. Kehlt es am Wind, so greift zum Ruder. 7. Ein Prunnen, viel gerummt, gibt reines Wasser. 8. Sei getreu bis in den Tod. 9. Der Mensch hofft, solange er lebt. 10. Not kriecht Eifen.

Aus diesen Sprichwörtern und Zitaten ist je ein Wort zu entnehmen. Diese ergeben, richtig gefund und nacheinander gelesen, ein altes Sprichwort.

Magische Figur

Die Buchstaben der nebenstehenden Figur sind so zu ordnen, daß die einander entsprechenden vier langen senkrechten und waagerechten Reihen Wörter zeigen. Magische Figur

A	D	E	E
E	E	E	F
G	L	L	N
R	R	R	R
S	S	T	T
U	U	U	U

Ergänzungsaufgabe

Eifen — Eist, Enten — Gels, Straßen — Tier, Burg — Wort, Siegel — Kampf, Beeren — Eßig, Zylinder — Kette, Sand — Straße, Ehren — Mann, Wasser — Pfeife, Bade — Schaft, Bier — Sedit, Milch — Cuppe

Zwischen diese Wörter ist je ein einbüßiges Wort zu setzen, welches dem ersten Wort als Endsilbe, dem zweiten als Anfangsilbe dient. Die Anfangsbuchstaben der zu errathenen Wörter, richtig gefunden und nacheinander gelesen, nennen eine bekannte Oper.

Versteck

Schwan, Keis, Strang, Ella

Diese Wörter ergeben durch Umstellen der Buchstaben ein altes, sich immer wieder bewahrheitendes Sprichwort. Wie lautet dasselbe?

Rätselsprung

Der	tet	die	ve	der	be	fer	Him-
fer	ste	Pa-	bal-	ste	mei-	und	schein
er-	seid	Schloß	stern	ge-	Schloß	be	und
der	und	img	id-	der	ich	nen-	die
	er	haus	fin-	ste	jo-	Pa-	
	früh-	bört	und	ein	Son-	Welt	
halm	bei	fremd-	zu	die	id-	Öst-	ich
img	ge	Oras-	G-	mein	bin	ei-	ist
Wald	nenn-	doch	ein	nen	ste	stein	der
mie	bin	und	ich	dei-	Walt	mein	nicht



Sedentisch. „Weißt du mir aber auch wirklich alles an den Augen ab-fen, jeden Wunsch?“ — „Aber, Schwag — du hast so große Augen!“

Auflösungen der Rätsel aus der vorigen Nummer
 Schachaufgabe: 1. Sd4—d5! Kd5—d6+, 2. Sg5—d4 matt. Anders Abspiel nicht. Man beachte die dreimalige Festung im ersten Abspiel. — Rätselsprüche: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. — Rätselsprüche: Schwab, den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. — Rätselsprüche: Schwab, den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. — Rätselsprüche: Schwab, den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Abgeblüht

Frau: „Du sagst immer, du wolltest mir die Ehe zum Himmel machen, und jetzt weigerst du dich, mir das seidene Kostüm zu kaufen!“
 Mann: „Aber im Himmel kannst du doch kein seidenes Kleid brauchen!“

Geschäftsgeheimnis

Richter (zum Geldschrankbrecher): „Warum wollen Sie das Öffnen des Tresors nicht schildern?“
 Angeklagter: „Im Hofraum sitzen zwei meiner Konkurrenten!“

Verühgend

„Alte Kokette: „Wenn ich in Ihren Jahren wäre, Herr Doktor, würde ich doch etwas vorsichtiger mit der Gesundheit umgehen!“
 Arzt: „Seien Sie froh, daß Sie aus den Jahren schon heraus sind.“

Druck und Verlag: Bild und Buch Verlag, Berlin SW 11
 Verantwortlicher Redakteur: Max Gieseler, Berlin-Hardenberg

BILDER AUS ALLER WELT



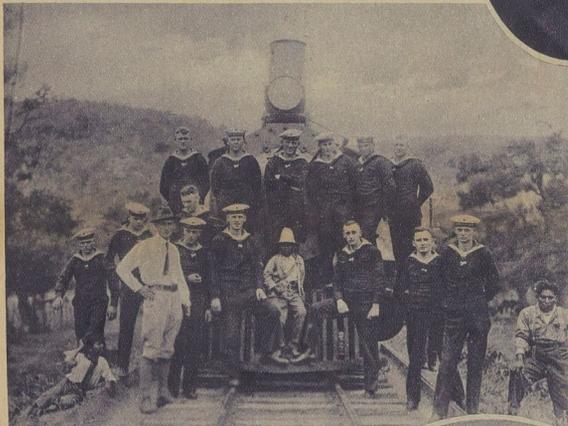
Eine nachahmenswerte politische Geste (Pressephoto)
Bedeutende Politiker Japans beten öffentlich für die Seelen der verstorbenen Staatsmänner — auch derjenigen, die einst ihre politischen Gegner waren



Historischer Festzug in Dortmund
beim 55. Abgeordnetenitag des Westfälischen Provinzialrätterverbandes: Germanen mit gefangenen Römern
(Pressephoto)

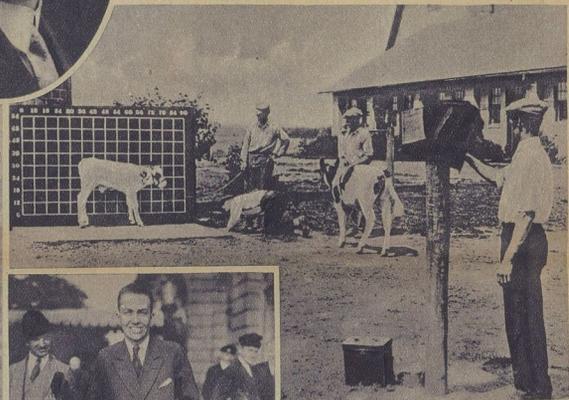


Mitte (Oben): Dr. Rudolf Lorenz
von der Sächs. Forstl. Hochschule Tharandt, wurde zur Leitung von Holz- und Papierforschungen nach Kanada berufen (Pressephoto)



Deutsche Blaujacketen in Mittelamerika
Mannschaften des Kreuzers „Hamburg“ auf der Fahrt von San Jose de Guatemala nach der Hauptstadt Guatemalas
(Pressephoto)

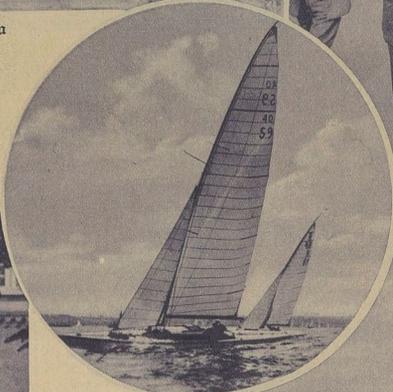
Unten:
Professor Lederers „Diana“
gelangte Unter den Linden in Berlin zur Ausstellung
(D. P. P. Z.)



Oben:
Wissenschaftliche Landwirtschaft
Messbildaufnahmen von Jungvieh auf einer amerikanischen Milchfarm
(Pressephoto)



Links: Vanderbilt jr.
Mitglied der amerikanischen Millionärsfamilie, Besitzer verschiedener Zeitungen in San Francisco und Los Angeles, befindet sich auf einer Studienreise durch Europa



Bilder von der Kieler Woche 1926

Im Kreis: Die Siegerin im Felca-Preis, die schwedische Yacht „Zuleika“
Rechts: Ein Moment aus dem Rennen

